



Prot. Nr. CM/CP/32.02.14/675454

Bozen, 03.12.2015

Bearbeitet von:
Dr. Christa Messner
Claudia Pilser
Tel. 0471 417653

An die Führungskräfte der deutschsprachigen
Kindergartensprengel

An die Leiterinnen der deutschsprachigen
Kindergärten

Zur Kenntnis: An die Gemeinden Südtirols
An den Südtiroler Gemeindenverband
An die privaten Rechtsträger der Kindergärten
Frau Dr. Sieglinde Plattner
Herrn Inspektor Dr. Franz Lemayr
An die Leiter/innen der Psychologischen Dienste
An die Leiter/innen der Dienste für Kinderrehabilitation
An die gleichgestellten Kindergärten

Rundschreiben Nr. 38

Einschreibungen und Aufnahme in den Kindergarten – Kindergartenjahr 2016/2017

Sehr geehrte Direktorinnen,
sehr geehrte Leiterinnen,

die Einschreibungen in den Kindergarten für das Jahr 2016/2017 werden in der Woche vom **18. bis 22. Jänner 2016** vorgenommen.

Die Einschreibungen in die Grundschule erfolgen ebenso im Jänner 2016.

Die Leiterinnen der Kindergärten legen in Absprache mit der Direktorin den Zeitplan für die Einschreibung fest, der dann an der Anschlagtafel des Kindergartens, über die Medien oder auf sonstige ortsübliche Weise bekannt gegeben wird.

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden gemäß Landesgesetz vom 16. Juli 2008, Nr. 5, Kinder, die **innerhalb Februar 2017** das dritte Lebensjahr vollenden. Die Aufnahme kann gestaffelt erfolgen.

Die Einschreibung ist nur in einem Kindergarten zulässig.

Die Gemeinden übermitteln – gemäß Beschluss der Landesregierung vom 30. Dezember 2011, Nr. 2026 – den einzelnen Kindergärten bis zum 30. Dezember 2015, möglichst in elektronischer Form, das Verzeichnis der im Einzugsgebiet des Kindergartens wohnhaften Kinder, die das Recht auf den Besuch des Kindergartens haben und noch nicht schulpflichtig sind. Das Verzeichnis enthält die Daten der Kinder und der Eltern oder Erziehungsberechtigten.

Für jedes Kind wird bei der ersten Einschreibung ein **Einschreibeformular** ausgefüllt. Das bereits vorliegende Einschreibeformular der besuchenden Kinder wird auf die Richtigkeit der Daten überprüft und angepasst.

Alle Eingeschriebenen werden in die **Liste der eingeschriebenen Kinder** eingetragen.



Für die Einschreibung und die Aufnahme der Kinder in den Kindergarten stellt das Kindergarteninspektorat den Kindergärten folgende digitale Vordrucke bereit:

- **Einschreibeformular** mit Mitteilung über die Aufnahme. Die Mitteilung über die Aufnahme wird nach der Sitzung des Kindergartenbeirates vom Einschreibeformular abgetrennt und den Eltern oder dem erziehungsberechtigten Elternteil gegeben.
- **Liste der eingeschriebenen Kinder**
- **Liste der aufgenommenen Kinder**
- **Warteliste**
- **Abmeldeblatt**

Bei der Erstellung der Listen wird auf den Beschluss der Landesregierung vom 28. Dezember 2001, Nr. 4866 in geltender Fassung Bezug genommen und neben dem Namen des Kindes das Kriterium zur Aufnahme angegeben.

In den Listen, die im Kindergarten öffentlich gemacht werden, werden die Kriterien nicht angeführt.

Alle Vordrucke werden vollständig ausgefüllt und in einem eigenen Ordner im Kindergarten verwahrt.

Für die Eintragung der Daten der neu dazugekommenen Kinder im Programm „Popcorn“ sorgen die Sekretariate der Kindergartensprengel. Die Kindergärten leiten rechtzeitig die entsprechenden Dokumente an die Kindergartensprengel weiter.

Die Leiterinnen messen dem Aufnahmegespräch mit den Eltern große Bedeutung bei und stellen einen entsprechenden Rahmen bereit.

Gleichzeitig mit den Einschreibungen wird bei Notwendigkeit der **Bedarf für die Verlängerung der Öffnungszeit** um ein bis zwei Stunden bzw. bis 17.30 Uhr erhoben. In den Städten und größeren Gemeinden konzentriert sich die Verlängerung der Öffnungszeiten auf einzelne Kindergärten. Die Landesregierung wird je nach Stellenverfügbarkeit im April hierzu eine Entscheidung treffen.

Die **Anmeldung zum Sommerkindergarten** für bereits besuchende Kinder wird an jenen Kindergärten, an denen der Sommerkindergarten etabliert ist, durchgeführt.

Datenerhebung bei der Einschreibung

Mit dem ersten Gesuch um Einschreibung in den Kindergarten werden folgende Daten des Kindes erhoben:

- Vorname und Nachname
- Geburtsort und -datum
- Staatsbürgerschaft
- Wohnsitz
- Steuernummer

Die Daten werden auf dem Einschreibeformular angegeben.

Die Kindergärten melden dem zuständigen Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit die neu eingeschriebenen Kinder, die nicht in Südtirol ansässig sind, zwecks Überprüfung der Impfungen.

Wird ein Kind vom Kindergarten wieder abgemeldet, wird das **Abmeldeblatt** ausgefüllt, von der Leiterin und den Eltern unterzeichnet und an das Sekretariat des Kindergartensprengels zur Eintragung in das Programm „Popcorn“ weitergeleitet.

Aufnahme der Kinder

Bis 19. Februar 2016 entscheidet der Kindergartenbeirat über die Aufnahme der angemeldeten Kinder.

Im Anschluss an die Sitzung des Kindergartenbeirates wird die **Liste der aufgenommenen Kinder** im Kindergarten angeschlagen. Kinder, die aus Platzgründen vorläufig im gewählten Kindergarten nicht aufgenommen werden können, werden in die Warteliste eingetragen, die ebenfalls an der Anschlagtafel veröffentlicht wird.

In den Kindergärten der beiden Stadtgemeinden Bozen und Meran werden diese Informationen erst am **29. Februar 2016** bekannt gemacht.

Kinder mit Beeinträchtigung

Bei der Einschreibung eines Kindes mit Beeinträchtigung legen die Eltern im Kindergarten eine Funktions-



diagnose vor. Der Kindergarten kann in diesem Fall um die Zuweisung zusätzlichen Kindergartenpersonals oder einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters für Integration ansuchen. Die Direktorin begutachtet die Ansuchen und leitet sie samt Dokumenten dem Inspektorat weiter.

Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten

Kinder, die von Geburt an eine Beeinträchtigung aufweisen, sind in der Regel über den Dienst für Rehabilitation erfasst. Es ist wichtig, dass Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten – wenn nicht schon erfasst – vom jeweiligen Kindergarten im Einvernehmen mit den Eltern dem zuständigen Reha- und Psychologischen Dienst gemeldet werden, damit die Beratung und Begleitung als Hilfe für die Familie und für die pädagogischen Fachkräfte in die gemeinsame Begleitung und Förderung des Kindes eingebaut werden können.

Aufgaben des Kindergartensprengels

Damit die diesbezüglichen Maßnahmen rechtzeitig getroffen werden können, werden die Führungskräfte ersucht, auf beiliegenden Vordrucken folgende Daten mitzuteilen:

1. auf Vordruck F1 die Anzahl der erforderlichen Mitarbeiter/innen für Integration je Kindergarten, auf Vordruck F2 die erforderlichen zusätzlichen Kindergärtnerinnen oder pädagogischen Mitarbeiterinnen. Die entsprechenden Ansuchen der Kindergartenleiterinnen und die dazugehörige Dokumentation werden beigelegt.
Der Vordruck samt Anlagen wird dem Inspektorat **bis 1. März 2016** vorgelegt.
2. auf Vordruck H, der vom Amt für Schulfürsorge übermittelt wird, die Beförderungsdienste, die für Kinder mit Beeinträchtigung im **Kindergartenjahr 2016/2017** erforderlich sind. Die jeweiligen Hin- und Rückfahrzeiten werden möglichst genau angegeben. Die Kindergartensprengel übermitteln die Anträge dem Amt für Schulfürsorge und dem Amt für Personenverkehr.

Errichtung neuer Abteilungen

Falls die Zahl der eingeschriebenen Kinder die Errichtung einer neuen Abteilung erforderlich macht, verständigt die Leiterin die zuständige Gemeinde oder den privaten Träger, damit sich diese mit der Bereitstellung der Räume befassen.

Für die Errichtung einer neuen Abteilung oder eines neuen Kindergartens sind folgende Schritte nötig:

1. Die Gemeinde stellt geeignete Räume und die Einrichtung und Ausstattung bereit und veranlasst den nötigen Küchen- und Reinigungsdienst.
2. Die Gemeinde richtet an das Kindergarteninspektorat ein Gesuch (stempelfrei) um Errichtung und Genehmigung der Führung des Kindergartens (mit zwei, drei ... Abteilungen) **mit folgenden Anlagen:**
 - Liste der eingeschriebenen Kinder
 - Planunterlagen der Räume
 - Benutzungsgenehmigung
 - Gutachten des Amtsarztes über die sanitäre Eignung der Räume, falls es sich nicht um kindergartenspezifische Räume handelt

Die Landesregierung entscheidet über die Errichtung der Kindergärten und Abteilungen. Das Gutachten der Inspektorin über die Eignung der Räume und Einrichtungen für die pädagogische Arbeit wird von Amts wegen erstellt, sobald die diesbezüglichen Voraussetzungen gegeben sind. Der Schulamtsleiter erteilt die Führungsgenehmigung.

Dieser Antrag wird **bis 1. März 2016** gestellt.

Gemäß Landesgesetz vom 16. Juli 2008, Nr. 5, wird ein Kindergarten von Amts wegen aufgelassen, wenn ihn weniger als fünf Kinder besuchen. Sind für mindestens zwei aufeinanderfolgende Kindergartenjahre zwischen fünf und zehn Kinder eingeschrieben, entscheidet die Landesregierung über die eventuelle Auflassung.

Plansoll 2016/2017

Nach Abschluss aller Einschreibungshandlungen benötigt das Inspektorat die Anzahl der definitiv eingeschriebenen Kinder pro Kindergarten, damit die entsprechenden Maßnahmen zur Errichtung oder Auflassung von Kindergärten bzw. Abteilungen und die Genehmigung des Stellenkontingents seitens der Landesregierung vorbereitet werden können.

Wir ersuchen daher die Führungskräfte, dem Inspektorat **bis 1. März 2016** die Anzahl der eingeschriebenen Kinder, der Abteilungen und der Stellen für Kindergärtnerinnen und pädagogische Mitarbeiterinnen jedes



einzelnen Kindergartens, bezogen auf die Arbeitsjahre 2015/2016 und 2016/2017, nach beiliegendem Muster mitzuteilen. Die Sekretariate der Kindergartensprengel werden ersucht, die Daten der eingeschriebenen Kinder bis Ende Februar 2016 im Programm „Popcorn“ zu erfassen und laufend zu aktualisieren. Die Zahlen müssen sich mit jenen auf den offiziellen Einschreibedokumenten decken.

Ich danke im Voraus für die ordnungsgemäße Durchführung der Einschreibungen für das nächste Kindergartenjahr und schicke freundliche Grüße

Dr. Peter Höllrigl
Schulamtsleiter

Anlagen: Formulare werden nur an die Kindergartensprengel geschickt.